
Zwey und achtzigster Brief.

Könnte ich mein Wort wieder zurück nehmen, und Ulrich hätte mein Versprechen nicht sogar schon öffentlich acceptirt: so thäte ich es gewiß. So muß ich mich nun schon darinnen geben, und Ihnen meine Bemerkungen über den Religionszustand in Preussischen Staaten mittheilen. Ehe Sie aber solche abgeben, ersuche ich Sie recht freundschaftlich, sich die Mühe zu geben, manche Anmerkungen, die Ihnen auffallend sind, ohne Anstand weg zu streichen. Von Ulrich konnte ich das nicht erwarten, sonst hätte ich ihn darum gebeten, und Ihnen die Mühe erspart.

Der Plan des ganzen Werks, nemlich der vier ersten Theile, über die ich nur urtheilen kann, stimmt mit dem Titel nicht überein; Herr Ulrich hat bloß Materialien mit verwebten Raisonnements geliefert. Man vermißt immer noch ein Werk über den Religionszustand in Preussischen Staaten, obgleich durch Ulrichs Bemühungen die Ausführung eines solchen Werks nun leichte geworden ist. Aber alle Materialien, die dazu erfordert werden, sind hier noch nicht geliefert und würde auch wohl von billigen Kunstrichtern, in so kurzer Zeit, nicht erwartet. In Betrachtung dieses nun würde ich dem Verfasser, da er doch